

**Informationen und verbindliche Anmeldung  
bis zum 04. Juni 2018:**

Michael Jähme  
AIDS-Hilfe Wuppertal e.V.  
Simonsstr. 36  
42117 Wuppertal Tel.: 0202/450003  
E-Mail: [aidshilfe@wtal.de](mailto:aidshilfe@wtal.de)

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.  
Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich.

Gelegenheit zum Mittagessen auf eigene Kosten besteht im  
benachbarten Restaurant SimonZ

**Eine Kooperationsveranstaltung von:**



**„Die Medizinische Rundreise“**

**„Neue Erkenntnisse in der  
Grundlagenforschung –  
neue Ansätze in der Prävention“**

**Referent:** Helmut Hartl, Facharzt für Haut- und  
Geschlechtskrankheiten, München/Berlin

**Moderation:** Peter Wiessner, Dipl. Sozialwissenschaftler  
Berlin

**Mittwoch, 20. Juni 2018, 10.00-17.00 Uhr**

**Veranstaltungsort:**

**AIDS-Hilfe Wuppertal  
Simonsstr. 36  
42117 Wuppertal**

**Eine Veranstaltung für Mitarbeiter\*innen von AIDS-Hilfen,  
HIV-positive Menschen, die als Multiplikator\*innen tätig  
sind, und andere Multiplikator\*innen, sowie  
Mitarbeiter\*innen kooperierender Institutionen**

## „Die Medizinische Rundreise“

### „Neue Erkenntnisse in der Grundlagenforschung – neue Ansätze in der Prävention“

Mittwoch, 20. Juni 2018, 10.00-17.00 Uhr

**Die HIV-Prävention – und damit Safer Sex – ist vielfältiger geworden. Neben dem Kondom finden heute zusätzliche Methoden Anwendung zum Schutz vor HIV-Übertragungen. Auch bei den HIV-Testverfahren gibt es neue Entwicklungen.**

**Wir laden alle Interessierten ein, sich über aktuelle Wissensstände zu informieren und zu offenen Fragen miteinander ins Gespräch zu kommen.**

#### **10.00 Uhr: Seminarbeginn und Einführung**

##### **Neue Erkenntnisse zum Infektionsgeschehen von HIV**

Übertragungswege von HIV: Wie infiziert HIV eine Zelle, welche Erkenntnisse hierzu sind veraltet, welche neuen gibt es? Infektiosität während der Primärinfektion bzw. in Abhängigkeit von der Viruslast.

##### **Medizinische Ansätze der Prävention: PrEP, PEP, etc.**

Studien zur PrEP (Pre-Exposure-Prophylaxis) und Bedeutung der PEP (Post-Exposure-Prophylaxis) zur Verhinderung einer HIV-Infektion. Zukünftige PREP-Verfahren (Dreimonatsspritze) und lokale PrEP (Vaginalringe, Scheiden- und Rektalgels, Vaginaltabletten). Studienlage zu „Beschneidung“ und „Impfung“. Auswirkung der HIV-Therapie auf Übertragbarkeit und Prävention. „Schutz durch Therapie“. Stellenwert der Nichtinfektiosität zur Frage des Therapiebeginns.

#### **13.00-14.00 Uhr: Mittagspause**

##### **Verhaltensorientierte Ansätze der Prävention**

Bedeutung von Safer Sex und „Schutz durch Therapie“. „Serosorting“ und „Seropositioning“ sowohl als mögliche individuelle Strategien zur Risikoreduktion bzw. als Risiko für Infektionen. Stellenwert sexuell übertragbarer Infektionen in Bezug auf die Übertragbarkeit von HIV.

##### **Testverfahren, HIV-Schnelltest**

Funktion, Aussagekraft und Verlässlichkeit von HIV-Tests und Schnelltests/Selbsttests. Abwägung der Vor- und Nachteile von Testverfahren.

##### **Inhaltliche Diskussionspunkte**

In strukturierten Diskussionsrunden werden die Auswirkungen der dargestellten Seminarinhalte auf *Beratung, Prävention* und *individuelles Verhalten* herausgearbeitet. Folgende Fragestellungen könnten dabei im Mittelpunkt stehen:

Wie sicher ist die Datenlage zur Bewertung der Risikoreduktionsstrategien? Stellenwert von „Safer Sex“ bei einer Viruslast unter der Nachweisgrenze? Welche Bedeutung hat „Safer Sex“ heute und was hat sich in den vergangenen Jahren verändert?

Welchen Stellenwert hat die HIV-Therapie als Präventionsmethode? Welche Auswirkungen haben die neuen Präventionsmöglichkeiten auf Menschen mit und ohne HIV und auf AIDS-Hilfe? Welche Präventionsbotschaften lassen sich aus den neuen Konzepten generieren?

War früher tatsächlich alles viel einfacher?

#### **Seminarauswertung und Seminarende: 17.00 Uhr**